

RUDER-, HOCKEY- UND TANZSPORT-CLUB RHEINE von 1901 e.V.



RHTC Rheine - Timmermanufer 105

48431 Rheine

Bootshaus/ Platzanlage

Timmermanufer 105

Fernruf 0 59 71 / 77 40

Bürgermeisterin der Stadt Rheine
Frau Dr. Angelika Kordfelder
Klosterstraße 14

48431 Rheine

Rheine, 26. Mai 2008

Bauvorhaben eines behindertengerechten Aufzuges am Bootshaus

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

Die Mitgliederversammlung des RHTC hat beschlossen, für mobilitätseingeschränkte Menschen wie Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen und gehbehinderte Senioren den Tanzsaal im Obergeschoß des Bootshauses barrierefrei zugänglich zu machen.

Grund für diesen Beschluß ist dankenswerterweise der Gedanke, Menschen mit Behinderung am Leben in der Gemeinschaft unbehindert teilnehmen zu lassen. In der Tanzsportabteilung des RHTC gibt es einen Rollstuhl-Tanzkreis, in dem Rollstuhlfahrer/innen mit Fußgängern Gesellschaftstänze üben. Um zum Tanzkurs oder zu einem Übungsabend zu kommen, müssen die Rollstuhlfahrer/innen von vier kräftigen Männern über Treppen nach oben getragen werden. Das ist für den Menschen mit Behinderung entwürdigend, beängstigend und eigentlich unzumutbar. Darüberhinaus ist es für den Verein ein hoher Risikofaktor, wenn man sich vorstellt, daß ein Rollstuhlfahrer die Treppe hinunterstürzen würde, weil nur einer der Träger einen Fehler macht.

Diese Argumente gewinnen noch mehr an Gewicht, wenn die Tanzsportabteilung plant, deutschlandweit ausgeschriebene Rollstuhl-Tanzturniere nach Rheine zu holen. Es wäre ein schlechtes Aushängeschild für die Stadt, wenn man Partner national bekannter Paare über Treppen hinaufschleppen müßte.

Nach reiflicher Überlegung und Abwägung verschiedener Lösungsansätze ist man zu dem Entschluß gekommen, daß ein Aufzug von außen hinauf auf die Terrasse, optimal, den Menschen mit Mobilitätseinschränkungen am besten entgegenkommt und kostengünstig ist. Die beste Lösung deswegen, weil Personen vom Parkplatz ebenerdig über den Aufzug auf die Terrasse und von dort durch eine schließbare Tür in den Tanzsaal gelangen können.

Zusammenfassend halten wir fest, daß die Installation des Aufzuges Menschen mit Mobilitätseinschränkungen den selbständigen, ungehinderten Zugang zum Tanzsaal und den Gesellschaftsräumen ermöglicht, das entwürdigende Schleppen von Rollstuhlfahrern/innen vermeidet und das Risiko von Stürzen beim Tragen über Treppen ausschließt. Der RHTC bietet damit ein beispielhaftes Engagement für die Integration von Menschen mit Behinderung.

Wir bitten Sie, dieses Bauvorhaben mit einem finanziellen, städtischen Zuschuß zu unterstützen. Eine Machbarkeitsstudie mit der Kosten- und Finanzierungsplanung haben wir beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Ruder-, Hockey- und Tanzsport-Club
Rheine von 1901 e.V.

Anlage



Machbarkeitsstudie eines Rollstuhlauzugs für behindertengerechtes Tanzen im RHTC

TANZEN AUF VIER RÄDERN UND ZWEI FÜßSEN



Machbarkeitsstudie eines
Rollstuhlaufzugs für den RHTC Rheine

Warum ein Rollstuhlaufzug?



Machbarkeitsstudie eines
Rollstuhlaufzugs für den RHC Rheine



Darum.



Machbarkeitsstudie eines
Rollstunlaufzugs für den RHTC Rheine



SPORT ALS SCHLÜSSEL ZUR GEMEINSCHAFT

Wer im Rollstuhl sitzt, ist nicht aus der Welt. Wie jeder Andere will er am Leben teilhaben, in jeder Hinsicht. Dieser Wunsch kann nicht immer erfüllt werden – aber warum nicht versuchen, ihm nahe zu kommen?

Rollstuhlтанzen ist ein Teil davon. Die Rollstuhlтанzer im RHTC sind begeistert von ihrem Sport und hochmotiviert. Sie treten auf, nehmen an Wettkämpfen teil, fahren ins Trainingslager. Genau wie ihre Vereinskameraden, die nicht auf den Rollstuhl angewiesen sind.

Der Sport für behinderte Menschen erfüllt damit nicht nur einen gesundheitlichen Aspekt – viel mehr vermittelt er Gemeinschaftsgefühl. Noch mehr als für jeden Anderen bietet Behinderten-Sport vor allem eines: Lebensqualität – als Teil der Gemeinschaft.

Machbarkeitsstudie eines
Rollstuhlaufzugs für den RHTC Rheine



DIE AKTUELLE SITUATION

Die Tanzsportabteilung des RHTC Rheine möchte ihren Rollstuhltänzern ermöglichen, auch im Vereinsheim zu trainieren – ohne Hürden. Zwar können die „Rollis“ auch bisher an Veranstaltungen teilnehmen, allerdings nur nach einer unangenehmen Tragepartie: Je vier Tänzer nehmen einen Rollstuhl und tragen ihn durchs Treppenhaus. Aber das ist nicht nur gefährlich, sondern auch eine entwürdigende und beängstigende Erfahrung für die Rollstuhlfahrer.

Das sogenannte „Studio“, ein kleiner Tanzsaal in der Rheiner City, hat dieses Problem nicht – es verfügt über einen Aufzug. Aber er ist mit der jetzigen Größe der Gruppe bereits überfordert. Rollstuhltänzer brauchen einfach mehr Platz als Tanzen ohne Räder. Zudem steht dieser Saal in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung.

Machbarkeitsstudie eines
Rollstuhlaufzuges für den RHTC Rheine



DAS PROJEKT

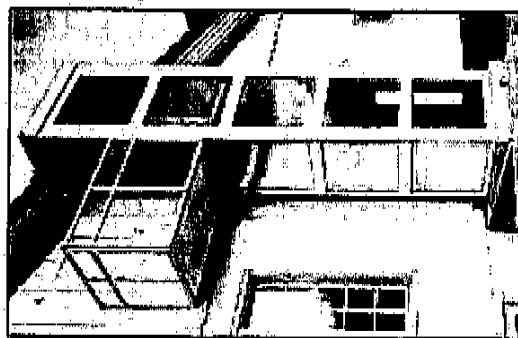
Aus diesen Gründen hat die Mitgliederversammlung des RHTC eine Machbarkeitsstudie für das „Projekt Rollstuhlaufzug“ auf den Weg gebracht:

- ✦ **Willi Werning, Architekt in den Reihen der Tanzsportabteilung, hat die Planung des Bauvorhabens übernommen. Demnach ist der Anbau eines externen Aufzuges an das Bootshaus am Timmermanufer technisch machbar.**
- ✦ **Eine rechtskräftige Baugenehmigung der Stadt Rheine liegt vor.**
- ✦ **Von Seiten des Vereins würden umfangreiche Eigenleistungen in das Projekt eingebracht: Der Bau des Fundaments, Elektro-Arbeiten, Anpassung des Terrassen-Geländers, Pflasterarbeiten und natürlich der Architekten-Entwurf.**
- ✦ **Die Finanzierung des Aufzuges soll über Spenden erfolgen, die die Tanzsportabteilung seit einiger Zeit aktiv sammelt, sowie über Sponsoren aus den Reihen der Wirtschaft, der Stadt oder der caritativen Einrichtungen.**

Machbarkeitsstudie eines
Rollstuhlaufzugs für den RHTC Rheine



DER AUFZUG



Der an der Außenseite des Gebäudes angebrachte Aufzug besteht aus einem offenen Schacht, in dem anstelle einer Kabine eine Plattform fährt. Durch eine automatische öffnende Tür fährt der Rollstuhlfahrer selbständig auf die Plattform, die er mithilfe des eingebauten Bedienelementes auch alleine kontrollieren kann. Mit einem entsprechenden Gebäudezugang ist der Rollstuhlfahrer damit in der Lage, das Gebäude ohne fremde Hilfe zu betreten und zu verlassen.





Machbarkeitsstudie eines
Pollstunlaufzugs für den RHTC Rheine

DIE KOSTEN

Gesamtkosten: 49.500,- (Preisbindung bis Ende 2008)

Baukosten:

+ Anlage:	37.250,-
+ Elektronik, Alarm, Beleuchtung:	2.500,-
+ Fundament:	1.800,-
+ Pflasterarbeiten:	1.500,-
+ Schlosserarbeiten:	1.500,-
+ Malerarbeiten:	300,-

Nebenkosten:

+ Architektenleistung:	4.000,-
+ Baugenehmigung:	350,-
+ Statische Berechnung:	300,-





Machbarkeitsstudie eines
Rollstuhlaufzugs für den RHTC Rheine

DIE KOSTEN

Gesamtkosten: 49.500,- (Preisbindung bis Ende 2008)

Davon Eigenleistung:

Architektenleistung:	4.000,-
Elektronik, Alarm, Beleuchtung:	2.500,-
Fundament:	1.800,-
Pflasterarbeiten:	1.500,-
Malerarbeiten:	300,-

Eigenleistung gesamt: 10.100,-





Machbarkeitsstudie eines
Rollstuhl-aufzugs für den RHTC Rheine

SIE WOLLEN SICH ENGAGIEREN?

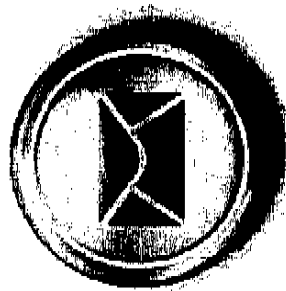
Dafür wären wir Ihnen sehr dankbar –
ebenso wie unsere Rollstuhl-Tänzer.
Damit aber auch andere Menschen
von Ihrem sozialen Engagement
erfahren, könnte auf den
Außenwänden des Aufzugs Ihr Logo
stehen. Außerdem hätten Sie die
Möglichkeit, kostenlos für Jubiläen,
Betriebsfeiern, oder ähnliche Anlässe
auf unsere Turnier-Paare oder die
Rolli-Gruppe zurückzugreifen.



Machbarkeitsstudie eines
Rollstuhlaufzugs für den RHTC Rheine



KONTAKT



So erreichen Sie uns:

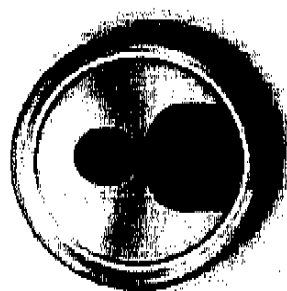
Tanzsportabteilung im RHTC Rheine

Bootshaus

Timmermanufer 105

48429 Rheine

Tel.: 0 59 71 / 77 40



Ansprechpartner Rollstuhl-Aufzug:

Claudina Kespohl, 2. Vorsitzende TSA



E-Mail-Kontakt:

Mail@: rollstuhl-aufzug@tanzsportjugend.de